Das Postamt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 23

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-614917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neues vom Pawlowschen Hund

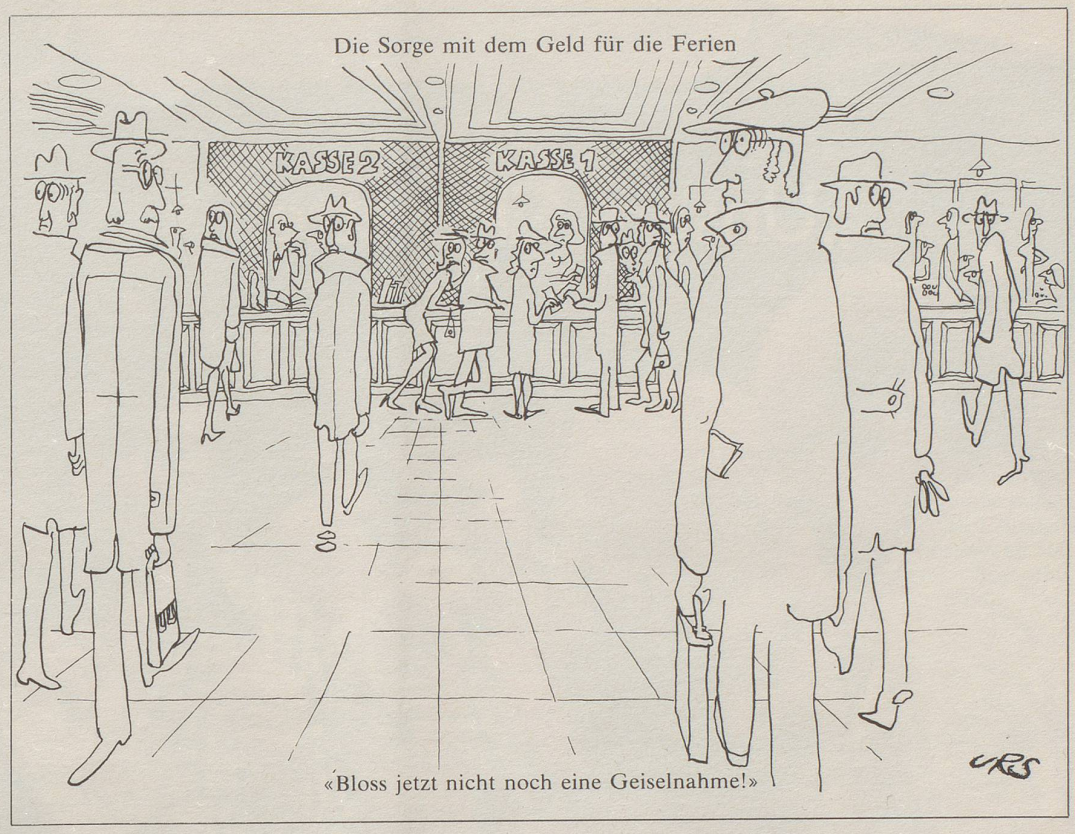
Zu Beginn dieses Jahrhunderts entdeckte der russische Physiologe Iwan Petrowitsch Pawlow die sogenannten bedingten Reflexe. Bevor er sein Versuchstier, einen Hund, fütterte, liess er regelmässig ein Klingelzeichen ertönen. Für den Hund, der angesichts der Nahrung Speichel absondert (unbedingter Reflex), wurden Glockensignal und Nahrungsaufnahme nach einer gewissen Zeit zu einem untrennbaren Ganzen, und seine Magensekretion setzte auf das blosse Glockenzeichen hin ein (bedingter Reflex). Pawlow sah in den bedingten Reflexen die Grundlage jeder seelischen Tätigkeit und reduzierte die Psychologie auf eine Physiologie der Konditionierung. Das entsprach völlig den Bedürfnissen und Vorstellungen der sowjetischen Philosophie und Psychologie, die darin den Beweis für die materielle Natur psychischer Vorgänge erblickten, und später übernahm der amerikanische Behaviorismus das Prinzip der Konditionierung und Erlernbarkeit. Die heutige Verhaltenstherapie will beispielsweise einen Alkoholiker dadurch «heilen», dass sie ihm immer dann, wenn er zum Glas greift, einen elektrischen Schlag verpasst – so lange, bis der Patient seine Abneigung gegen den Stromstoss in eine Abneigung gegen das volle Glas umwandelt. Noch immer streiten sich die Anhänger der Verhaltenstherapie und die Vertreter der Psychotherapie lebhaft und ausdauernd darüber, ob der Mensch nichts anderes sei als ein Pawlowscher Hund.

Ja, es gibt ihn, den umstrittenen Pawlowschen Hund – auch unter Menschen. Langjährige wissenschaftliche Untersuchungen, deren aufsehenerregende Resultate dieser Tage veröffentlicht wurden, haben zweifelsfrei ergeben, dass er besonders häufig in Gestalt des Leserbriefschreibers auftritt. Sobald ihm bei seiner Zeitungslektüre gewisse Reizwörter oder Namen begegnen (die in diesem Fall die Funktion des Glockensignals übernehmen), beginnt er Speichel abzusondern. Da er aus einleuchtenden physiologischen Gründen nicht mit dem Schwanz wedeln kann, greift er statt dessen zum Kugelschreiber oder haut zuerst auf den Tisch und dann in die Tasten seiner Schreibmaschine. Das charakteristische Merkmal des menschlichen Pawlowschen Hundes besteht darin, dass er unfähig ist, auf die aufgeworfenen Fragen einzugehen, sondern munter Tatsachen und Meinungen absondert, die gar nicht in Zweifel gezogen wurden.

Grossangelegte Versuche erbrachten einen erstaunlich hohen Prozentsatz übereinstimmender bedingter Reflexe; so löste etwa das Reizwort «Rüstungsindustrie» automatisch den Reflex «Defaitist» aus, der Name «Ziegler» zeitigte den Reflex «Nestbeschmutzer», und die Reizwörter «Gnägi» oder «EMD» provozierten unweigerlich den Reflex «von Moskau gesteuert».

Erstaunt und erfreut zeigten sich die Wissenschaftler besonders über den Umstand, dass sie sich nicht lange damit aufzuhalten brauchten, die Versuchsobjekte mühsam zu konditionieren und zu dressieren: Die menschlichen Pawlowschen Hunde hatten sich die bedingten Reflexe bereits selbst anerzogen, und zwar mit so vollendeter Meisterschaft, dass sie sie mit traumwandlerischer Sicherheit beherrschten. Ein dicker Hund!

Roger Anderegg



Die Sorge mit dem Geld für die Ferien

«Bloss jetzt nicht noch eine Geiselnahme!»

Die Krankenschwester

Also sprach die Krankenschwester:
«Schlucken müssen Sie, mein Bester,
diese Tropfen, wenn auch bitter.
Wenn es diesmal auch kein Wein ist
und der Gout nicht allzufein ist
– schliesslich ist's ja auch kein Liter.»

Kommt sie gar mit einer spitzen
Spritze um bei mir zu spritzen,
zeigt von Mitleid sich kein Schimmer,
und sie sagt, mit einem netten
Lächeln zwar: «Die Nagelbetten
von Fakiren sind doch schlimmer.»

Aber sagt dieselbe Schwester:
«Halten Sie an mir sich fester,
denn ich sollt' Sie höher heben!»
Dann tu' ich es ohne Klagen,
ohne Zögern, sozusagen
gern in mein Geschick ergeben.

Werner Sahli

Das Postamt

Ein abgelegenes Dorf im Mittleren Westen erhält endlich ein Postamt, und der Krämer wird zum Postmeister ernannt. Einige Wochen später kam der Inspektor und sagte:

«Die Leute beklagen sich darüber, dass keiner der Briefe, die sie schreiben, die Adresse erreicht. Wie kommt das?»

Da wies der neue Postmeister auf den Postsack in seinem Bureau.

«Ich kann sie doch nicht fortschicken», sagte er, «bevor der Sack voll ist!»

Grabstein

Hier ruht mein Weib, Gott sei's gedankt,
solang sie lebte, war nur Zank.
Du, Wandrer, gehe flugs von hier,
sonst steht sie auf und zankt mit dir!

Import: Berger & Co. AG. 3550 Langnau